

# Zu einer Totenfeier für Arnold Böcklin

von Hugo von Hofmannsthal

Notizen / Anmerkungen

- 1 Nun schweig, Musik! Nun ist die Szene  
mein,
- 2 Und ich will klagen, denn mir steht es zu!
- 3 Von dieser Zeiten Jugend fließt der Saft
- 4 In mir; und er, des Standbild auf mich blickt,
- 5 War meiner Seele so geliebter Freund!
- 6 Und dieses Guten hab ich sehr bedurft,
- 7 Denn Finsternis ist viel in dieser Zeit,
- 8 Und wie der Schwan, ein selig  
schwimmend Tier,
- 9 Aus der Najade triefend weißen Händen
- 10 Sich seine Nahrung küßt, so bog ich mich
- 11 In dunklen Stunden über seine Hände
- 12 Um meiner Seele Nahrung: tiefen Traum.
- 13 Schmück ich dein Bild mit Zweig und Blüten  
nur?
- 14 Und du hast mir das Bild der Welt  
geschmückt
- 15 Und aller Blütenzweige Lieblichkeit
- 16 Mit einem solchen Glanze überhöht,
- 17 Daß ich mich trunken an den Boden warf
- 18 Und jauchzend fühlte, wie sie ihr Gewand
- 19 Mir sinken ließ, die leuchtende Natur!
- 20 Hör mich, mein Freund! Ich will nicht  
Herolde
- 21 Aussenden, daß sie deinen Namen schrein
- 22 In die vier Winde, wie wenn Könige  
sterben:
- 23 Ein König läßt dem Erben seinen Reif
- 24 Und einem Grabstein seines Namens  
Schall.
- 25 Doch du warst solch ein großer Zauberer,
- 26 Dein Sichtbares ging fort, doch weiß ich  
nicht,
- 27 Was da und dort nicht alles von dir bleibt,
- 28 Mit heimlicher fortlebender Gewalt

- 29 Sich dunklen Auges aus der nächtigen Flut \_\_\_\_\_
- 30 Zum Ufer hebt – oder sein haarig Ohr \_\_\_\_\_
- 31 Hinter dem Efeu horchend reckt, drum will  
ich \_\_\_\_\_
- 32 Nie glauben, daß ich irgendwo allein bin, \_\_\_\_\_
- 33 Wo Bäume oder Blumen sind, ja selbst \_\_\_\_\_
- 34 Nur schweigendes Gestein und kleine  
Wölkchen \_\_\_\_\_
- 35 Unter dem Himmel sind: leicht daß ein  
Etwas, \_\_\_\_\_
- 36 Durchsichtiger wie Ariel, mir im Rücken \_\_\_\_\_
- 37 Hingaukelt, denn ich weiß: geheimnisvoll \_\_\_\_\_
- 38 War zwischen dir und mancher Kreatur \_\_\_\_\_
- 39 Ein Bund geknüpft, ja! und des Frühlings  
Au, \_\_\_\_\_
- 40 Siehe, sie lachte dir so wie ein Weib \_\_\_\_\_
- 41 Den anlacht, dem sie in der Nacht sich gab! \_\_\_\_\_
- 42 Ich meint um dich zu klagen, und mein  
Mund \_\_\_\_\_
- 43 Schwillt an von trunkenem und freudigem  
Wort: \_\_\_\_\_
- 44 Drum ziemt mir nun nicht länger hier zu  
stehen. \_\_\_\_\_
- 45 Ich will den Stab dreimal zu Boden stoßen \_\_\_\_\_
- 46 Und dies Gezelt mit Traumgestalten füllen. \_\_\_\_\_
- 47 Die will ich mit der Last der Traurigkeit \_\_\_\_\_
- 48 So überbürden, daß sie schwankend gehn, \_\_\_\_\_
- 49 Damit ein jeder weinen mag und fühlen: \_\_\_\_\_
- 50 Wie große Schwermut allem unsern Tun \_\_\_\_\_
- 51 Ist beigemenget. \_\_\_\_\_
- 52 Es weise euch ein Spiel \_\_\_\_\_
- 53 Das Spiegelbild der bangen, dunklen  
Stunde, \_\_\_\_\_
- 54 Und großen Meisters trauervollen Preis \_\_\_\_\_
- 55 Vernehmet nun aus schattenhaftem  
Munde! \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[Zu einer Totenfeier für Arnold Böcklin](#)“ von [Hugo von Hofmannsthal](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Hugo von Hofmannsthal	<b>Titel</b>	„Zu einer Totenfeier für Arnold Böcklin“
<b>Verse</b>	55	<b>Wörter</b>	379
<b>Strophen</b>	2		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---







## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Hugo von Hofmannsthal](#) befinden sich in unserer Datenbank 41 Gedichte.